

Neue Oltner Zeitung

NOZ.ch

REGION GÄU DIE WOCHENZEITUNG | Kirchgasse 15 | 4601 Olten | Inseratenannahme und Redaktion Tel. 062 205 54 40 | Fax 062 205 54 49 | info@noz.ch | www.noz.ch

Thomas Müller
Wann beginnen in
Lostorf die Bauar-
beiten an der
Hauptstrasse?

8



Fabian Gloor
Endlich ist der
Bahnhof-Umbau in
Oensingen vorüber

14



Matthias Suter
Was gab in
Däniken 2019 zu
reden?

16



Noby Lehmann
Seine Schlagzeug-
schule feiert das
30. Jubiläum

24



TZ Fenster & Türen
Vordenwald Murgenthal www.tz-fenster.ch
Telefon 062 751 62 22 info@tz-fenster.ch

Internorm 01 window partner

Hautüren-
Aktion bis
31.01.2020
-10%
Sonderrabatt

Fenster, Eingangstüren,
Garagentore, Fensterläden,
Rollläden, Insektenschutz,
Verglasungen

Robotik – von Grund auf Neues schaffen

Von Chantal Siegenthaler

Jan Hinder aus Kestenholz widmet sich dem Maschinenbau und konnte in diesem Beruf beispielsweise schon einen sogenannten Hüpf-Roboter für Weltraumapplikationen entwickeln. Um seine Begeisterung für Robotik mit den jungen Leuten zu teilen, war der 23-Jährige dieses Jahr auch an den Sommerkursen von AareGäuer Nachhilfe dabei.

Kestenholz «Ich war schon immer fasziniert von allem rund um die Technik. Ich hatte aber als Kind nicht unbedingt einen grossen Zugang dazu und habe mehr Zeit mit Sport verbracht», sagt Jan Hinder. Auch

Fortsetzung auf Seite 3



Jan Hinder mit dem vierbeinigen Hüpf-Roboter «SpaceBok», welchen er für Weltraumapplikationen entwickelte.

z.V.g.

Lichtermeer auf der Kirchgasse

Das Friedenslicht von Bethlehem kommt - am Sonntag, 15. Dezember (3. Advent) werden ab 19 Uhr auf der Kirchgasse Olten 3000 Kerzen angezündet.

Olten Mit dieser stillen und besinnlichen Aktion will die Katholische Kirche Olten auf die Sehnsucht nach Frieden in dieser Welt und bei uns aufmerksam machen. Es werden besinnliche Lieder gesungen und Gross und Klein sind willkommen, beim Entzünden der Lichter mitzuhelfen. In stiller Freu-



Am 3. Advent werden auf der Kirchgasse Tausende Lichter angezündet.

z.V.g.

de, mitten in der Stadt, zusammen mit Fremden und Freunden. Entzündet wird das Licht am Friedenslicht von Bethlehem. Das Friedenslicht will Menschen motivieren, in diesen Tagen einen einfachen, aber persönlichen Beitrag für den Dialog und den Frieden zu leisten und anderen Mitmenschen Freude und Herzlichkeit zu schenken. Das Licht kann in einer Laterne mit nach Hause genommen werden. Es wird anschliessend in den Kirchen der Region brennen und kann auch dort abgeholt werden.

pd

Verweilen am Mozartweg

Aarburg Am Montag, 9. Dezember, findet um 18 Uhr ein Kerzenlichtkonzert im Zentrum Gutthirt an der Bahnhofstrasse 51 statt (Lift vorhanden). Gastsolistin ist Eva Dörnenburg, emeritierte Professorin für Violine an der Musikhochschule Aachen/Köln. Die hochkarätige Geigerin war bereits zweimal in Aarburg zu hören. Es erklingen Werke des Jubilaren Leopold Mozart sowie seines Sohnes Wolfgang Amadé, Thomas Linley und Heinrich Ignaz Franz Biber. Beitrag: Fr. 25.-schweizer@mozartweg.ch Tel: 062 791 18 36, mozartweg.ch. pd

Das Leben ist da draussen.
Du auch?

FORD ECOSPORT
AB FR. 17'900.-

GRATIS

Winterräder

auf alle ECOSPORT-Lagerfahrzeuge



Ford

Verfügbar auch als
4x4

M. Bobnar AG Industriestrasse Ost 9, 4614 Hägendorf, 062 216 12 12, info@bobnar.ch, www.ford-bobnar.ch

Fortsetzung von Seite 1 | Robotik - von Grund auf Neues schaffen

wenn er sich bei seinem Werdegang zuerst der Sprache und Literatur widmete, entschied sich Hinder anschliessend für ein Maschinenbaustudium an der ETH. «Dies aufgrund der tollen Projekte, welche man da schon als Bachelorstudent machen kann.» Im Sommer 2018 hat Jan Hinder den Bachelor abgeschlossen, mit dem Masterstudium begonnen und absolviert seit Herbst ein halbjähriges Praktikum bei Bosch in Zuchwil. Bei einem seiner bisherigen Projekte entwickelte Jan Hinder einen vierbeinigen Hüpf-Roboter - SpaceBok - für Weltraumapplikationen. Dabei war Hinder vor allem mit der Motorenentwicklung beschäftigt. «Das Ziel war es aufzuzeigen, dass bei der Erforschungen von Himmelskörpern wie Mars oder Mond, welche eine tiefere Gravitation als die Erde aufweisen, anstatt Rovern mit Rädern auch Laufroboter gebraucht werden können. Es hat sich nämlich herausgestellt, dass bei tiefer Gravitation das Hüpfen effizienter als das Fahren wird.»

Disziplin und Durchhaltewillen
Um seine Begeisterung für Robotik mit jungen Leuten zu teilen, bot Jan Hinder dieses Jahr einen Robotik-Sommerkurs, organisiert durch den Verein AareGäuer Nachhilfe, an. «So konnte ich junge Leute begeistern



Der «SpaceBok». z.V.g.

und ihnen die Augen für die Robotik öffnen. Ich fand es schön, dass die Kinder sich sogar in den Ferien Zeit nahmen, um diesen Kurs zu besuchen. Es ist toll, wenn die Kinder neugierig sind und sich neuen Herausforderungen stellen. Damit lernen sie unbewusst sehr viel, während sie trotzdem Spass haben.» Die grösste Herausforderung bei seinen bisherigen Projekten sei es jeweils gewesen, in ein neues Thema hineinzukommen. «Man kommt sich ab und zu etwas verloren vor, fast erschlagen von all dem Wissen und den Erfahrungen, die einem noch fehlen. Aber genau in diesen Momenten braucht es einfach Disziplin und Durchhaltewillen. Dies braucht es auch, wenn es Rückschläge gibt, welche gerade in technischen Berufen unausweichlich sind.» Jan Hinder gefällt es, in seinem Beruf Neues zu schaffen und Produkte von Grund auf zu entwickeln. «Man kann so bei der Konzeptphase bis an den Rand des Möglichen gehen, sich ehrgeizige Ziele setzen und diese konsequent verfolgen.» Für diese Ziele gibt der 23-jährige 100-prozentigen Einsatz. Im Sport findet er seinen Ausgleich. «Ich mache vor allem Judo, Fitness und Trailrunning», erzählt er.

Plattform für Stellensuchende im Aufbau

Nebst seinem Praktikum bei Bosch, engagiert sich Jan Hinder auch für ein privates Projekt. «In einem Team arbeite ich an einer Webseite für Absolventen, die auf Stellensuche sind. Die Plattform nachwuchskräfte.ch wird nächstes Jahr online gehen und hat zum Ziel, den traditionellen Job-Such-Prozess umzukehren. So können Studiums- und Lehrgänger gratis ihr Profil mit wichtigen Informationen hinterlegen, während Firmen direkt mit ausgeklügelten Filter ihre Wunschkandidaten suchen können und dann diese anschreiben können», verrät Hinder.

Auf Spurensuche mit der Harmoniemusikgesellschaft

Mithilfe vom Detektiv Allegro löst die Harmoniemusikgesellschaft Fulenbach beim Kinderkonzert am Sonntag, 8. Dezember, um 11 Uhr in der Turnhalle Salzmatt einen kniffligen Fall.

Fulenbach Im Dorf sind Musiknoten spurlos verschwunden. Die Harmoniemusikgesellschaft ist auf die Hilfe des Detektivs Allegro angewiesen. Er allein kann diesen kniffligen Fall jedoch nicht lösen und benötigt die Unterstützung von Kindern und Erwachsenen mit detektivischem Scharfsinn.

Im Kinderkonzert «Detektiv Allegro», komponiert von Evi Güdel-Tanner, will die Harmoniemusikgesellschaft Fulenbach mit der Hilfe von vielen Kindern und Erwachsenen dem Rätsel auf die Spur kommen. Den Kindern und Jugendlichen wird die Blasmusik auf eine interessante Art näher gebracht und sie werden die verschiedenen Instrumente genauer kennenlernen. Zehn Rätsel, die zum Lösen des Falls beitragen, sind in den Reihen der Musikantinnen und Musikanten versteckt. Als Assistenz des scharfsinnigen Detektivs alias Patrick Kappeler heisst es für die Kinder aufmerksam hinhören, genau beobachten und clever miträtseln. Kann ein Instrument wirklich den Schall eines Rennwagens erklingen lassen? Das Musikstück «Rennwa-



Dirigent Andreas Kamber und «Detektiv» Patrick Kappeler. z.V.g.

gen-Swing» wird diese Frage beantwortet. Weitere Kompositionen wie «Schlawiner-Tango» oder «Plapper-Kanon» bringen Kenntnisse zu den verschiedenen Blasinstrumenten hervor. Aber gibt es ein Instrument, welches wirklich so lang ist wie eine lebensechte Schlange? Die Kinder werden zum Stück «Woody Lindy-Hop» durch den Detektiv Allegro zum fröhlichen Mitmachen und Bewegen ermuntert. Kann der knifflige Fall gelöst werden und tauchen die verschwundenen Noten wieder auf? Zur Stärkung der jungen Detektivinnen und Detektiven besteht eine Pflegegemeinschaft durch die Spielgruppe «Gwundertruckli». Die Harmoniemusikgesellschaft Fulenbach unter der Leitung von Andreas Kamber freut sich auf eine gemeinsame Spurensuche.

Celina Grolimund

Rea Som - Feliz Natal Brasileiro

Am Samstag, 7. Dezember, tritt die Band Rea Som, organisiert von Jazz in Olten, um 21 Uhr in der Vario Bar auf.

Olten Für das Dezember-Konzert versucht Jazz in Olten jeweils eine Band zu verpflichten, deren Sound man als «Musik für den Advent» an die Frau und den Mann bringen kann. Und da Weihnachten ein ernstes, tiefsinniges aber auch frohes Fest im dunklen Winter sein soll, bringt Rea Hunziker die perfekte Musik dafür. Mit ihren Latin-Songs im Ohr wird das Wetter plötzlich brasilianisch hell sein.

Die 30-jährige Sängerin aus Baden war als Jugendliche in Brasilien in den Ferien. Seither ist sie angesteckt vom Virus der südamerikanischen Musik und allem was dazu gehört. Sie hat deswegen sogar Portugiesisch gelernt und zu Beginn ihrer Karriere den grossen brasilianischen Frauenstimmen nachgeeifert. Nach ihrem Studium hat sie sich voll auf diese Musik fokussiert und eine Band zusammengestellt, die ihren Stil perfekt spielen kann. Inzwischen schreibt Hunziker die Songs für ihre Band «Rea Som» und



Rea Hunziker. z.V.g.

deren CD «Arte Calma» natürlich selbst und erntet damit so viel Anerkennung, dass auch Latin-Musiker wie der Saxophonist Rodrigo Botter Maio und die Perkussionisten Alejandro Panetta und Freddy Benitez zusammen mit ihr auftreten.

Tickets: Fr. 25.-/15.-. Reservationen: tickets@jazzinolten.ch

pd

Weihnachtskonzert mit virtuosen Saitenklängen

Am Sonntag, 8. Dezember, um 17 Uhr findet im Stadttheater Olten ein Weihnachtskonzert mit dem Duo Sarasate statt. Die spanische Spitzengeigerin Irene Benito und der bekannte klassische Gitarrenvirtuose Michael Erni versprechen einen wunderschönen musikalischen Abend.

Olten Die beiden spielen Werke von Bach, Granados, Erni und Sarasate. Wer den traditionellen argentinischen Tango liebt, wird im zweiten Teil mit den Tangos von Carlos Gardel auf seine Kosten kommen. Ein weiteres Highlight im diesjährigen Weihnachtskonzert ist die Uraufführung von Michael Ernis «Atlantis».

Irene Benito Tenor und Michael Erni haben sich bei einem Empfang in der spanischen Botschaft in Bern kennengelernt. Aufgrund ihrer gemeinsamen Leidenschaft für die iberische Musik, ha-



Irene Benito und Michael Erni bilden das Duo Sarasate. z.V.g.

ben sie sich spontan entschlossen, als Duo Sarasate zusammen zu konzertieren. Der Name des Duos geht auf den spanischen Geiger Pablo de Sarasate (1844-1908) zurück. Beide Künstler haben für ihr musikalisches Schaffen verschiedene Preise und Auszeichnungen erhalten. Tickets sind erhältlich im Vorverkauf: Buchhandlung Schreiber, Olten, Tel. 062 205 00 00, oder an der Abendkasse.

pd

«labOhr» zum Dritten

labOhr ist die monatliche Konzertreihe von und mit Simon Spiess. Der dritte Konzertabend findet am Sonntag, 8. Dezember um 20 Uhr statt.

Olten Dieses mal sind hervorragende Musiker aus der Basler Jazzszenen am Start. An der Posaune spielt Lukas Wyss, einer der umtriebigs-

ten Musiker der Schweizer Jazzszenen. Kontrabass spielt der Mitgründer des Bird's Eye Basel, beliebter Mann für das tiefe Register, Stephan Kurman - und am Schlagzeug der vielversprechende Noé Travelli. Gemeinsam suchen sie neue Wege, alten Klassikern neues Leben einzuhauchen.

Mehr Infos: www.labohr-olten.com



Von links: Noé Travelli, Lukas Wyss, Simon Spiess und Stephan Kurman. z.V.g.

BLICKWINKEL

Zeit für neue Brückenschläger*innen?



Luc Nünlist. z.V.g.

Ich bin stolz auf Olten. Seit Jahrhunderten sind wir Brückenschläger. Wir verbinden West und Ost, Nord und Süd. Hier ist der Umschlagplatz und der Nabel Europas, der Nullpunkt des Wegnetzes. Als mittelgrosse Kleinstadt haben wir eine aktive und progressive Zivilgesellschaft. Eine Gemeinschaft, die sich für konsequente Gleichberechtigung einsetzt und den öffentlichen Raum mit kollektiven Gärten bereichert, Essen rettet und Klimawandel bekämpft. Wir sind das Jugendzentrum der Region und spielen in der zweithöchsten Spielklasse Hockey. Das ist schon ziemlich gut. Aber ich bedaure immer wieder, wie stark die Oltnen Polis selbst zerschnitten ist. Lauter Brückenschläger, die den Zugang zum Nachbarn nicht mehr finden. Unsere Gemeinschaft ist politisch zerschnitten - Realpolitik und Zivilgesellschaft kennen sich kaum, der Austausch erfolgt spärlich, man rümpft über die Avancen der Anderen gerne die Nase, weil die wissen sowieso nicht, was tatsächlich läuft. Unsere Gemeinschaft ist geografisch zerschnitten - durch die Aare natürlich, Zug und Kantonsstrasse künstlich. Verbindungen sind immer schwieriger wiederherzustellen und je breiter die Strasse anwuchs, desto verwinkelter und dunkler wurden die Verbindungen, desto teurer wurde eine Entflechtung. Unsere Gemeinschaft ist sozial zerschnitten - die Besitzenden misstrauen dem Bedarf der Bedürftigen, die Bedürftigen den Absichten der Besitzenden. Die rechte Stadtseite fühlt sich stiefmütterlich vernachlässigt, die linke hat Angst von der urbanen, polychromatischen Stadtseite abgehängt zu werden. Das Wasser steigt und Brücken zu schlagen wird immer anspruchsvoller und teurer. In den letzten Jahren wurden zu viele Gräben gegraben, Absperrungen errichtet und zu wenig Stege gebaut. Wir brauchen dringend Entscheidungsträger, die Brücken schlagen können und wissen, dass die grossen Projekte und Visionen nie umsetzbar werden, ohne sich von alten, verkrusteten Strukturen zu lösen. Die Zeit sich zu empören und zu handeln ist jetzt.

Luc Nünlist, SP Olten

Nächste Woche:

Die Fraktionen des Oltnen Gemeindeparlaments schreiben abwechselnd «Blickwinkel»-Kolumnen in der NOZ. Nächste Woche an der Reihe: SVP.